

107. Erinnerungsschiessen Burgdorf in Kirchberg – 7. März 2009

288 Schützinnen und Schützen nahmen am diesjährigen Erinnerungsschiessen Burgdorf teil. Auf dem Schiessstand Vilbringen in Kirchberg konnte der Anlass bei besten Bedingungen unfallfrei ausgetragen werden. Die anschliessende Schützengemeinde und Rangverkündigung, wie immer unter Mitwirkung des Jodlerklub Burgdorf, fand im Restaurant Schützenhaus in Burgdorf statt. Der Präsident des Erinnerungsschiessen-Verbandes, Daniel Wyss (Stadtschützen Burgdorf), teilte gleich zu Beginn des Absendens mit, dass die ins Auge gefasste Erweiterung des Schiessens auf die 50m Distanz nicht realisiert werden kann. Dann übergab er das Wort für die Festansprache an Frau Charlotte Ruf, Gemeindepräsidentin, Herzogenbuchsee. Auf charmante Art wusste sie die Rolle der Frau im Schiesswesen aufzuzeigen, wo die Frauen - dank gleicher Rangierung – ebenbürtig mit den Männern konkurrieren könnten. Auch bei den Kämpfen gegen die Franzosen am 5. März 1798 habe sich eine Frau (Elsi die seltsame Magd), nur mit einer „zweizinkten Schlossgabel“ bewaffnet, ins Männergetümmel gewagt um dem jungen Heimiswiler Bauern Christen ihre Liebe zu gestehen. Elsi holte einige Franzosen vom Pferd, ehe sie und Christen, vom Gegner „zum Tode getroffen“ Hand in Hand auf dem Schlachtfeld starben. Sodann gedachte die Schützengemeinde den verstorbenen Kameraden. Der Ehrenbecher der Schützengesellschaft Zofingen wurde in diesem Jahr Karl Lanz, Schützengesellschaft Langenthal, verliehen. Damit dankte ihm seine Gesellschaft für die langjährige Tätigkeit als Jungschützenleiter, Funktionär, Bauleiter beim Einbau der Inauen-Kugelfänge und für die ausgezeichneten Resultate als Gruppenschütze. Die Rangverkündigung und Abgabe der Spezialpreise wurde vom Schiessleiter Kurt Münger vorgenommen. Er dankte den Schützen für die sehr gute Disziplin und den Funktionären für die reibungslose Arbeit. Den Gruppenwettkampf gewann die Gruppe „Chindlifrässer“ der Stadtschützen Bern. Der Einzelsieg und die damit verbundene prachtvolle Wappenscheibe ging an Hans-Jörg Lüscher, Schützengesellschaft Langenthal. Im letzten Feuer schoss er das beste erzielbare Resultat: 60 Punkte, Tiefschuss 100. Gewinner des Juniorenwettkampfes wurde Gody Litscher, Arbeiterschützen Burgdorf. Er erhielt das von der UBS AG Burgdorf gespendete Goldvreneli. Ehe der Jodlerklub Burgdorf noch den Bernermarsch vortrug, schloss Daniel Wyss das Absenden mit der Mahnung, die am 22. Februar 2009 eingereichte Volksinitiative gegen Waffengewalt sehr aufmerksam zu verfolgen. Wolle die Initiative doch jeden Waffenbesitz und jeden Waffenerwerb unter Bedürfnisnachweis stellen und jede Waffe müsste in einem zentralen Register eingetragen werden. Das ergäbe einen sehr grossen Verlust an persönlicher Freiheit.

Aus der Rangliste -

Gruppenresultate:

1. Stadtschützen Bern, Chindlifrässer, 286 Punkte
2. SG Zofingen, Rebberg, 285 Punkte
3. Arbeiterschützen Burgdorf, Schlossberg, 283 Punkte
8. SG Langenthal, Langete, 278 Punkte
Lanz Fritz, Lanz Kari, Lanz Willi, Lüscher Hans-Jörg, Müller Walter, Reinhard Heinz
36. SG Langenthal, Hinterberg, 262 Punkte
Hasler Theodor, Herzig Peter, Moser Walter, Schneeberger Arnold, Stucki Paul

